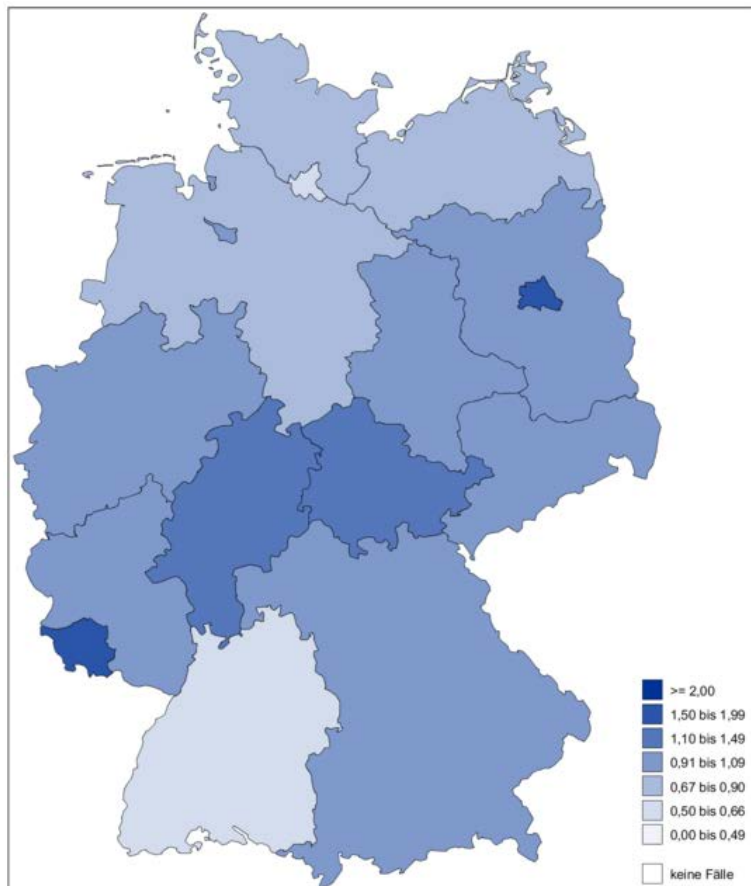


HCH-KOMB: Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie

QI-ID 359: Sterblichkeit im Krankenhaus

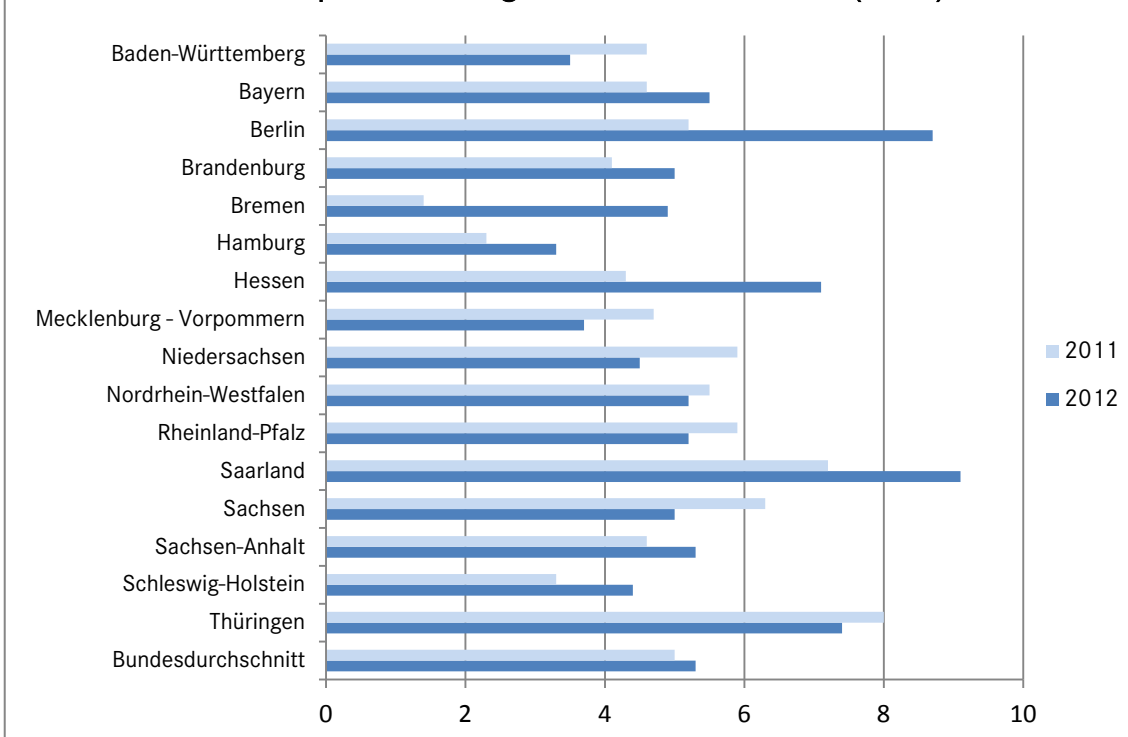
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit: Sterblichkeit im Krankenhaus, Sterblichkeit nach 30 Tagen und risikoadjustierte Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Verstorbene Patienten
Nenner	Alle Patienten, die in ihrer ersten Operation koronarchirurgisch und an der Aortenklappe operiert wurden



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

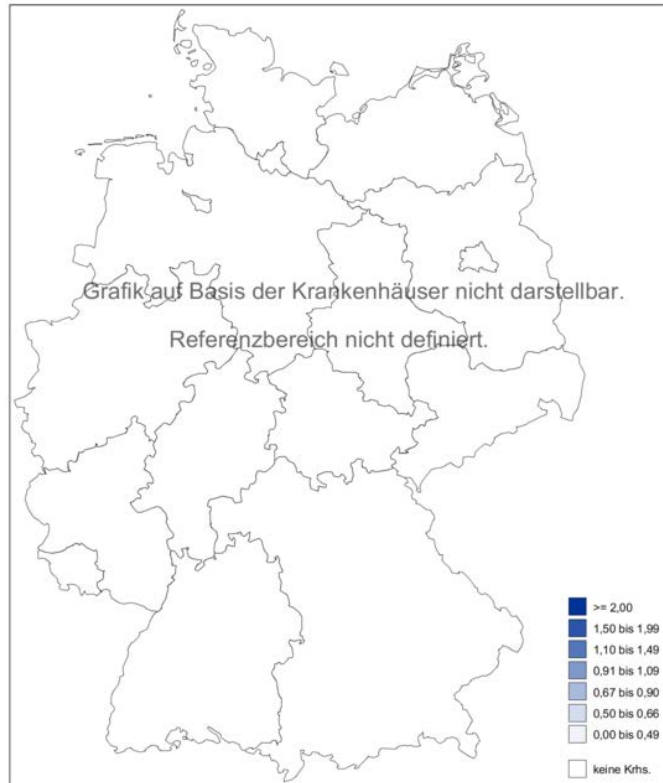
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	3,5	2,4 - 5,2	0,66	4,6	3,4 - 6,4	-1,1	↔
Bayern	5,5	4,2 - 7,1	1,04	4,6	3,5 - 6,1	0,9	↔
Berlin	8,7	5,5 - 13,5	1,64	5,2	2,8 - 9,6	3,5	↔
Brandenburg	5,0	2,7 - 8,9	0,94	4,1	2,3 - 7,4	0,9	↔
Bremen	4,9	2,3 - 10,2	0,92	1,4	0,4 - 4,9	3,5	↔
Hamburg	3,3	1,8 - 5,9	0,62	2,3	1,1 - 4,7	1,0	↔
Hessen	7,1	5,2 - 9,5	1,34	4,3	2,8 - 6,4	2,8	↔
Mecklenburg - Vorpommern	3,7	1,5 - 9,2	0,70	4,7	2,0 - 10,5	-1,0	↔
Niedersachsen	4,5	3,2 - 6,3	0,85	5,9	4,4 - 7,9	-1,4	↔
Nordrhein-Westfalen	5,2	4,2 - 6,5	0,98	5,5	4,5 - 6,7	-0,3	↔
Rheinland-Pfalz	5,2	3,3 - 8,4	0,98	5,9	3,8 - 9,0	-0,7	↔
Saarland	9,1	5,7 - 14,3	1,72	7,2	4,2 - 12,1	1,9	↔
Sachsen	5,0	3,0 - 8,2	0,94	6,3	4,1 - 9,6	-1,3	↔
Sachsen-Anhalt	5,3	3,0 - 9,0	1,00	4,6	2,6 - 7,8	0,7	↔
Schleswig-Holstein	4,4	2,5 - 7,5	0,83	3,3	1,7 - 6,3	1,1	↔
Thüringen	7,4	4,4 - 12,2	1,40	8,0	5,0 - 12,7	-0,6	↔
Gesamt	5,3	4,8 - 5,8	1,00	5,0	4,5 - 5,5	0,3	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	24	680	36	775
Bayern	53	970	47	1.019
Berlin	17	195	9	173
Brandenburg	10	201	10	242
Bremen	6	123	2	145
Hamburg	10	305	7	305
Hessen	40	567	22	515
Mecklenburg - Vorpommern	4	107	5	107
Niedersachsen	30	667	42	707
Nordrhein-Westfalen	79	1.510	89	1.618
Rheinland-Pfalz	16	305	19	324
Saarland	16	176	12	167
Sachsen	14	282	20	315
Sachsen-Anhalt	12	228	12	262
Schleswig-Holstein	12	275	8	245
Thüringen	13	176	16	199
Gesamt	356	6.767	356	7.118



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	10	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
Bayern	13	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Berlin	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	4	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Hessen	7	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	6	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	14	-	-	-	14	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	5	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
Saarland	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Thüringen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Gesamt	78	-	-	-	79	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

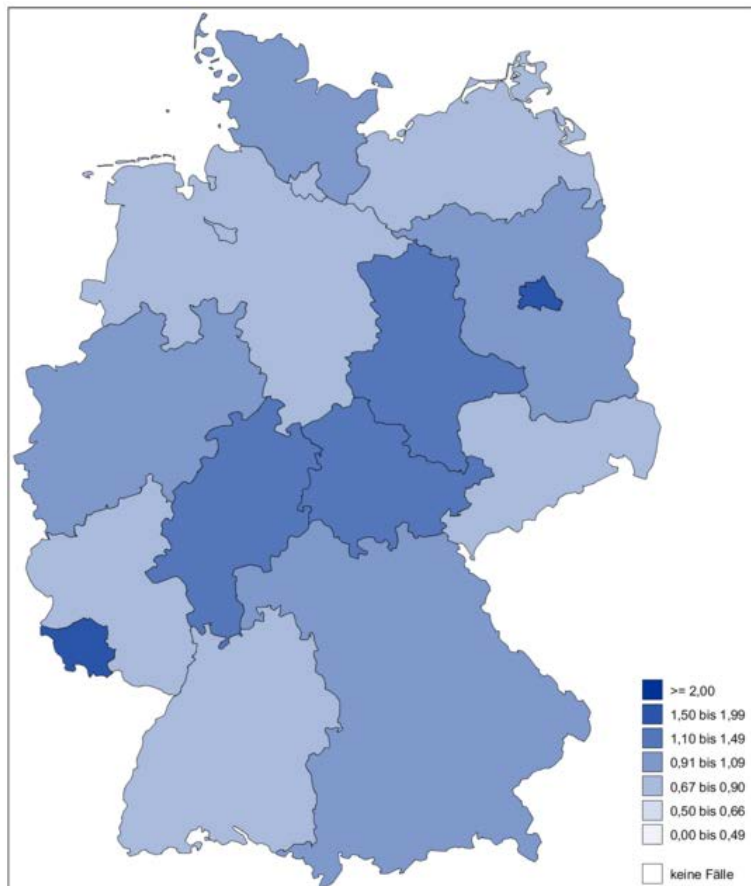
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 360: Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation

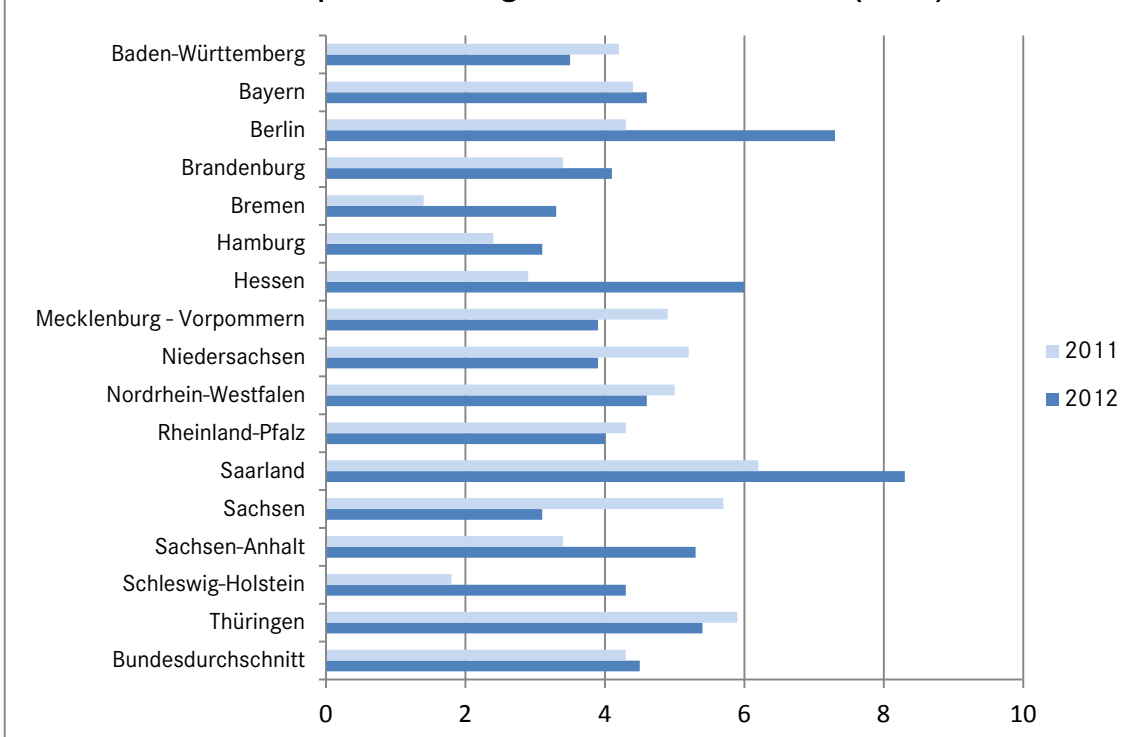
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit: Sterblichkeit im Krankenhaus, Sterblichkeit nach 30 Tagen und risikoadjustierte Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Verstorbene Patienten
Nenner	Alle Patienten, die in ihrer ersten Operation koronarchirurgisch und an der Aortenklappe operiert wurden und mit OP-Dringlichkeit elektiv/dringlich



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

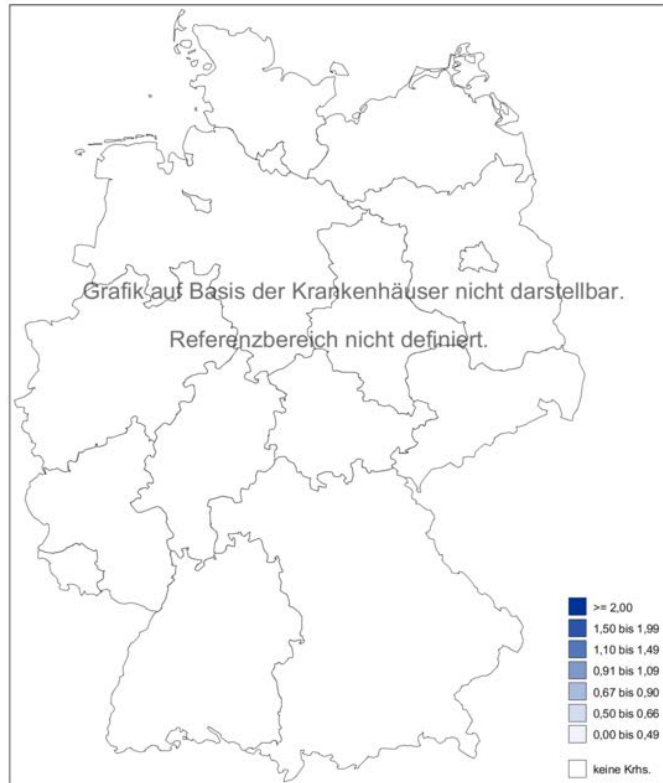
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	3,5	2,3 - 5,1	0,78	4,2	3,0 - 5,9	-0,7	↔
Bayern	4,6	3,4 - 6,1	1,02	4,4	3,3 - 5,9	0,2	↔
Berlin	7,3	4,3 - 12,0	1,62	4,3	2,1 - 8,6	3,0	↔
Brandenburg	4,1	2,1 - 7,9	0,91	3,4	1,8 - 6,7	0,7	↔
Bremen	3,3	1,3 - 8,2	0,73	1,4	0,4 - 5,0	1,9	↔
Hamburg	3,1	1,6 - 5,7	0,69	2,4	1,2 - 4,8	0,7	↔
Hessen	6,0	4,3 - 8,4	1,33	2,9	1,7 - 4,8	3,1	↔
Mecklenburg - Vorpommern	3,9	1,5 - 9,6	0,87	4,9	2,1 - 11,0	-1,0	↔
Niedersachsen	3,9	2,7 - 5,8	0,87	5,2	3,8 - 7,2	-1,3	↔
Nordrhein-Westfalen	4,6	3,6 - 5,8	1,02	5,0	4,0 - 6,2	-0,4	↔
Rheinland-Pfalz	4,0	2,2 - 7,0	0,89	4,3	2,5 - 7,2	-0,3	↔
Saarland	8,3	5,0 - 13,4	1,84	6,2	3,4 - 11,1	2,1	↔
Sachsen	3,1	1,6 - 6,0	0,69	5,7	3,5 - 9,0	-2,6	↔
Sachsen-Anhalt	5,3	3,0 - 9,2	1,18	3,4	1,7 - 6,5	1,9	↔
Schleswig-Holstein	4,3	2,4 - 7,6	0,96	1,8	0,7 - 4,5	2,5	↔
Thüringen	5,4	2,9 - 9,9	1,20	5,9	3,3 - 10,2	-0,5	↔
Gesamt	4,5	4,0 - 5,1	1,00	4,3	3,9 - 4,8	0,2	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	23	664	31	740
Bayern	43	935	44	999
Berlin	13	179	7	162
Brandenburg	8	195	8	232
Bremen	4	121	2	143
Hamburg	9	294	7	293
Hessen	33	546	14	486
Mecklenburg - Vorpommern	4	103	5	102
Niedersachsen	25	633	36	687
Nordrhein-Westfalen	67	1.468	78	1.559
Rheinland-Pfalz	11	277	13	302
Saarland	14	169	10	161
Sachsen	8	256	16	283
Sachsen-Anhalt	11	209	8	238
Schleswig-Holstein	11	255	4	226
Thüringen	9	167	11	188
Gesamt	293	6.471	294	6.801



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	10	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
Bayern	13	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Berlin	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	4	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Hessen	7	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	6	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	14	-	-	-	14	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	5	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
Saarland	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Thüringen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Gesamt	78	-	-	-	79	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

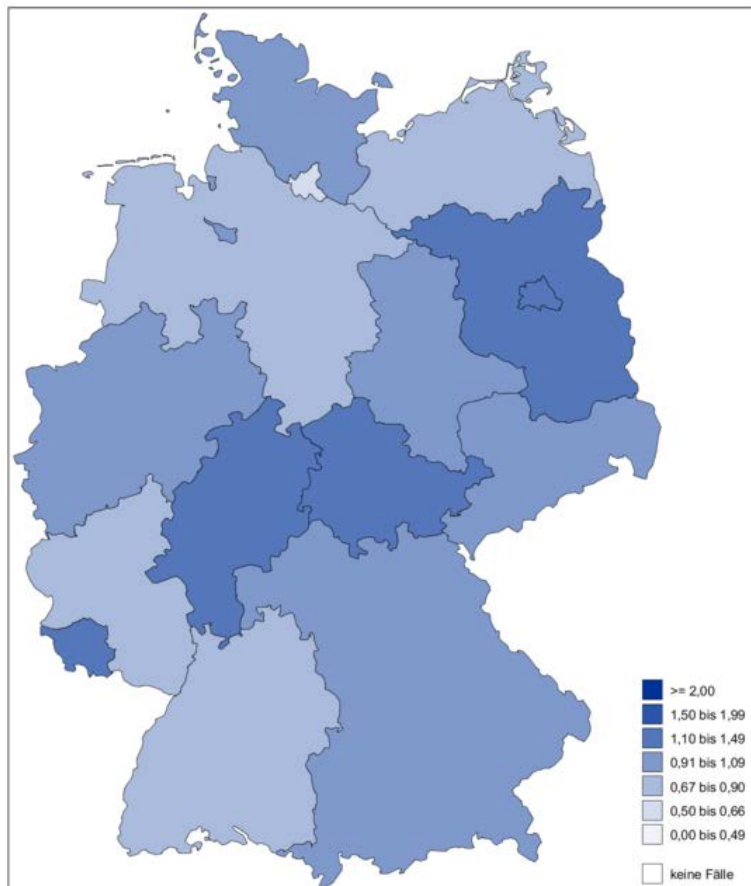
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 12193: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

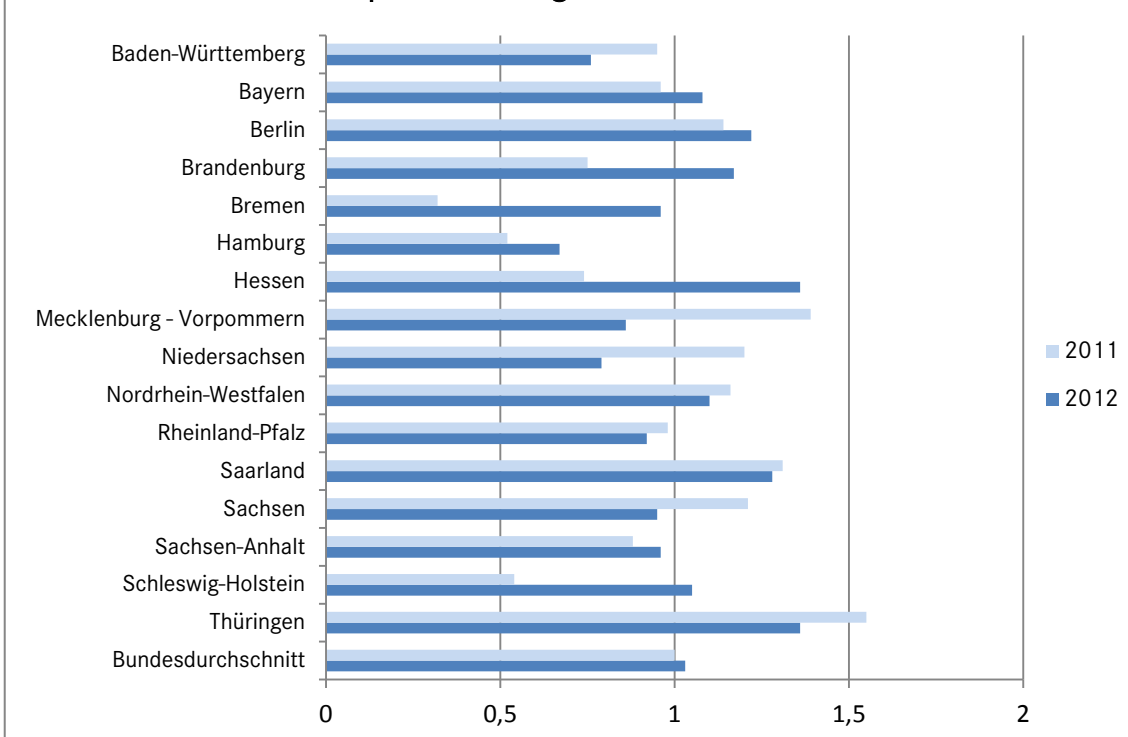
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit: Sterblichkeit im Krankenhaus, Sterblichkeit nach 30 Tagen und risikoadjustierte Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	<= 1,68 (90.Perzentil), Toleranzbereich
Zähler	Verstorbene Patienten
Nenner	Alle Patienten, die in ihrer ersten Operation koronarchirurgisch und an der Aortenklappe operiert wurden und mit vollständiger Dokumentation zum logistischen KBA-SCORE



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

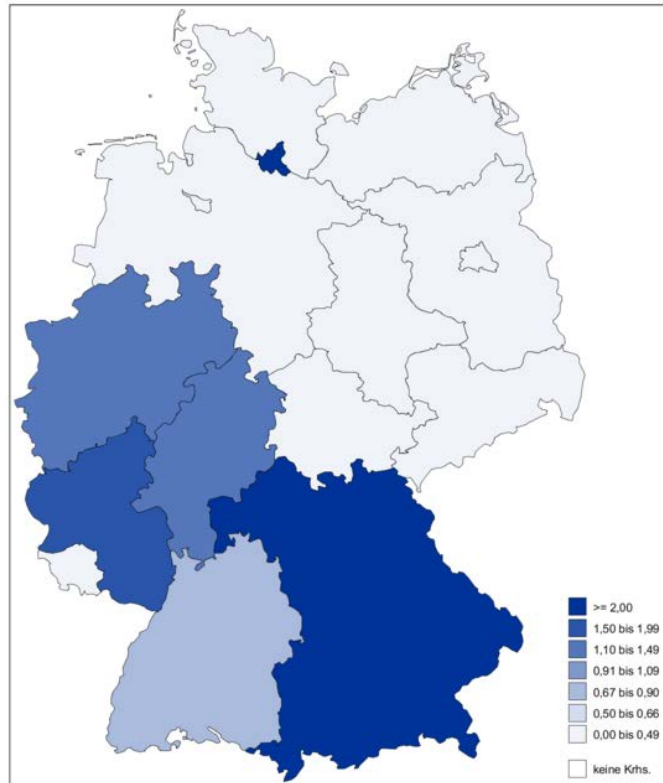
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr	Tendenz
	Ergebnis	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,76	0,52 - 1,13	0,74	0,95	0,61 - 1,26	-0,19	↔
Bayern	1,08	0,82 - 1,40	1,05	0,96	0,72 - 1,27	0,12	↔
Berlin	1,22	0,76 - 1,93	1,18	1,14	0,61 - 2,10	0,08	↔
Brandenburg	1,17	0,62 - 2,16	1,14	0,75	0,40 - 1,39	0,42	↔
Bremen	0,96	0,41 - 2,17	0,93	0,32	0,09 - 1,14	0,64	↔
Hamburg	0,67	0,36 - 1,21	0,65	0,52	0,25 - 1,05	0,15	↔
Hessen	1,36	1,01 - 1,82	1,32	0,74	0,48 - 1,13	0,62	↔
Mecklenburg - Vorpommern	0,86	0,34 - 2,11	0,83	1,39	0,60 - 3,12	-0,53	↔
Niedersachsen	0,79	0,56 - 1,12	0,77	1,20	0,89 - 1,60	-0,41	↔
Nordrhein-Westfalen	1,10	0,88 - 1,37	1,07	1,16	0,95 - 1,43	-0,06	↔
Rheinland-Pfalz	0,92	0,57 - 1,47	0,89	0,98	0,62 - 1,53	-0,06	↔
Saarland	1,28	0,80 - 2,00	1,24	1,31	0,76 - 2,21	-0,03	↔
Sachsen	0,95	0,56 - 1,59	0,92	1,21	0,79 - 1,83	-0,26	↔
Sachsen-Anhalt	0,96	0,55 - 1,63	0,93	0,88	0,51 - 1,50	0,08	↔
Schleswig-Holstein	1,05	0,61 - 1,80	1,02	0,54	0,27 - 1,04	0,51	↔
Thüringen	1,36	0,79 - 2,30	1,32	1,55	0,95 - 2,48	-0,19	↔
Gesamt	1,03	0,93 - 1,14	1,00	1,00	0,90 - 1,11	0,03	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	-	678	-	774
Bayern	-	952	-	1.011
Berlin	-	193	-	173
Brandenburg	-	200	-	239
Bremen	-	122	-	145
Hamburg	-	301	-	297
Hessen	-	564	-	506
Mecklenburg - Vorpommern	-	102	-	103
Niedersachsen	-	655	-	695
Nordrhein-Westfalen	-	1.473	-	1.591
Rheinland-Pfalz	-	300	-	312
Saarland	-	174	-	165
Sachsen	-	278	-	313
Sachsen-Anhalt	-	228	-	259
Schleswig-Holstein	-	274	-	244
Thüringen	-	175	-	195
Gesamt	-	6.669	-	7.022



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	10	1	10,0	0,87	10	3	30,0	2,63	1	1	0
Bayern	13	3	23,1	2,01	13	0	0,0	0,00	-	-	-
Berlin	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Brandenburg	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Bremen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Hamburg	4	1	25,0	2,17	4	0	0,0	0,00	-	-	-
Hessen	7	1	14,3	1,24	8	0	0,0	0,00	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	2	0	0,0	0,00	2	1	50,0	4,39	1	0	0
Niedersachsen	6	0	0,0	0,00	6	2	33,3	2,92	2	0	0
Nordrhein-Westfalen	14	2	14,3	1,24	14	2	14,3	1,25	2	1	0
Rheinland-Pfalz	5	1	20,0	1,74	5	0	0,0	0,00	-	-	-
Saarland	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen-Anhalt	3	0	0,0	0,00	3	0	0,0	0,00	-	-	-
Schleswig-Holstein	3	0	0,0	0,00	3	0	0,0	0,00	-	-	-
Thüringen	2	0	0,0	0,00	2	1	50,0	4,39	1	0	1
Gesamt	78	9	11,5	1,00	79	9	11,4	1,00	7	2	1

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

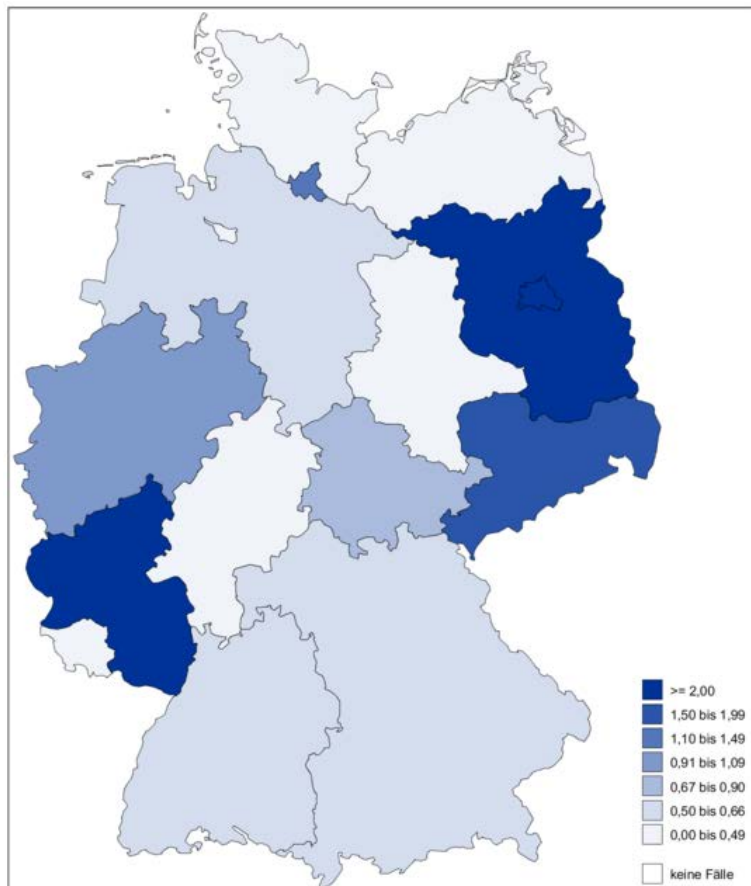
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

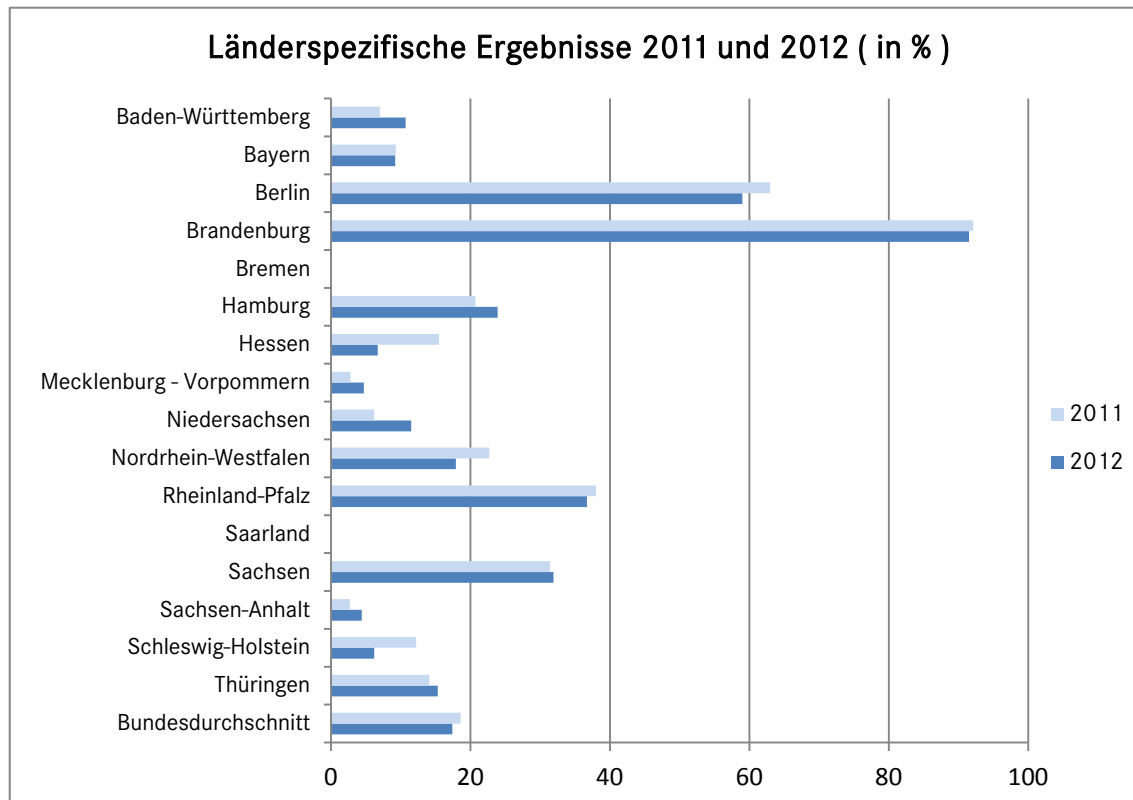
QH-ID 11391*: Status am 30. postoperativen Tag

Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit: Sterblichkeit im Krankenhaus, Sterblichkeit nach 30 Tagen und risikoadjustierte Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten mit unbekanntem Status am 30. postoperativen Tag
Nenner	Alle Patienten, die in ihrer ersten Operation koronarchirurgisch und an der Aortenklappe operiert wurden

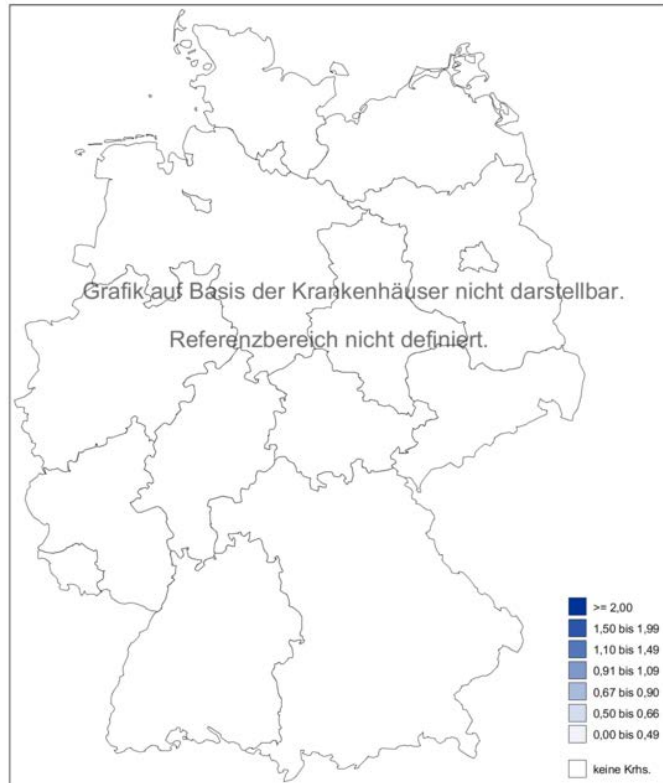


Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	10,7	8,6 - 13,3	0,61	7,0	5,4 - 9,0	3,7	↔
Bayern	9,2	7,5 - 11,2	0,53	9,3	7,7 - 11,3	-0,1	↔
Berlin	59,0	52,0 - 65,6	3,39	63,0	55,6 - 69,8	-4,0	↔
Brandenburg	91,5	86,9 - 94,7	5,26	92,1	88,1 - 94,9	-0,6	↔
Bremen	0,0	0,0 - 3,0	0,00	0,0	0,0 - 2,6	0,0	↔
Hamburg	23,9	19,5 - 29,0	1,37	20,7	16,5 - 25,6	3,2	↔
Hessen	6,7	4,9 - 9,1	0,39	15,5	12,7 - 18,9	-8,8	↗
Mecklenburg - Vorpommern	4,7	2,0 - 10,5	0,27	2,8	1,0 - 7,9	1,9	↔
Niedersachsen	11,5	9,3 - 14,2	0,66	6,2	4,7 - 8,3	5,3	↘
Nordrhein-Westfalen	17,9	16,0 - 19,9	1,03	22,7	20,7 - 24,8	-4,8	↗
Rheinland-Pfalz	36,7	31,5 - 42,3	2,11	38,0	32,8 - 43,4	-1,3	↔
Saarland	0,0	0,0 - 2,1	0,00	0,0	0,0 - 2,2	0,0	↔
Sachsen	31,9	26,7 - 37,6	1,83	31,4	26,6 - 36,8	0,5	↔
Sachsen-Anhalt	4,4	2,4 - 7,9	0,25	2,7	1,3 - 5,4	1,7	↔
Schleswig-Holstein	6,2	3,9 - 9,7	0,36	12,2	8,7 - 16,9	-6,0	↔
Thüringen	15,3	10,8 - 21,4	0,88	14,1	9,9 - 19,6	1,2	↔
Gesamt	17,4	16,6 - 18,4	1,00	18,6	17,7 - 19,5	-1,2	↔



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	73	680	54	775
Bayern	89	970	95	1.019
Berlin	115	195	109	173
Brandenburg	184	201	223	242
Bremen	0	123	0	145
Hamburg	73	305	63	305
Hessen	38	567	80	515
Mecklenburg - Vorpommern	5	107	3	107
Niedersachsen	77	667	44	707
Nordrhein-Westfalen	270	1.510	367	1.618
Rheinland-Pfalz	112	305	123	324
Saarland	0	176	0	167
Sachsen	90	282	99	315
Sachsen-Anhalt	10	228	7	262
Schleswig-Holstein	17	275	30	245
Thüringen	27	176	28	199
Gesamt	1.180	6.767	1.325	7.118



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	10	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
Bayern	13	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Berlin	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	4	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Hessen	7	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	6	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	14	-	-	-	14	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	5	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
Saarland	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Thüringen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Gesamt	78	-	-	-	79	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

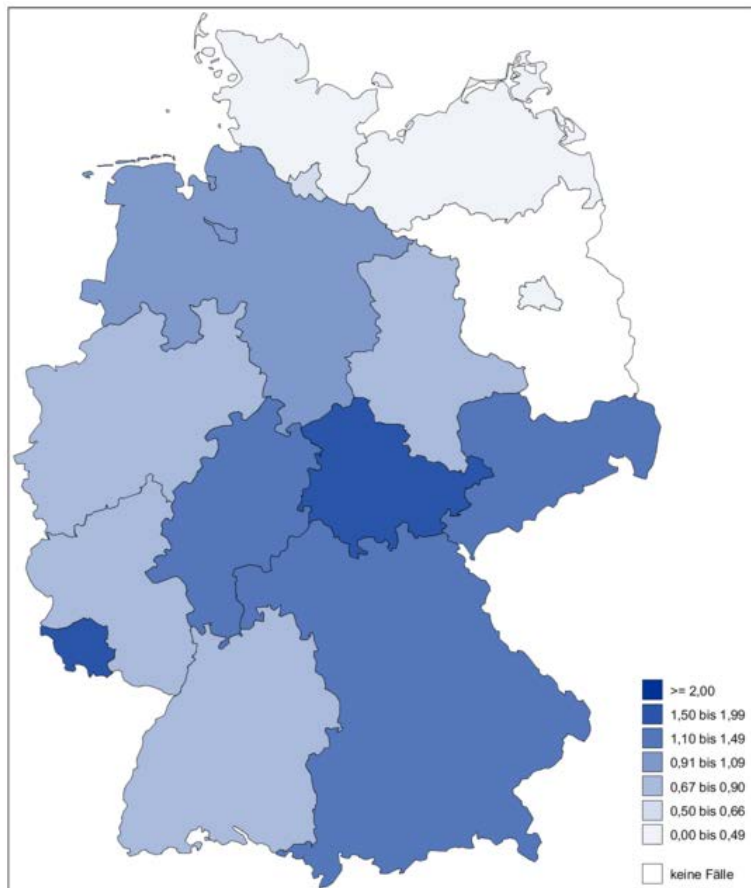
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 362: Sterblichkeit nach 30 Tagen

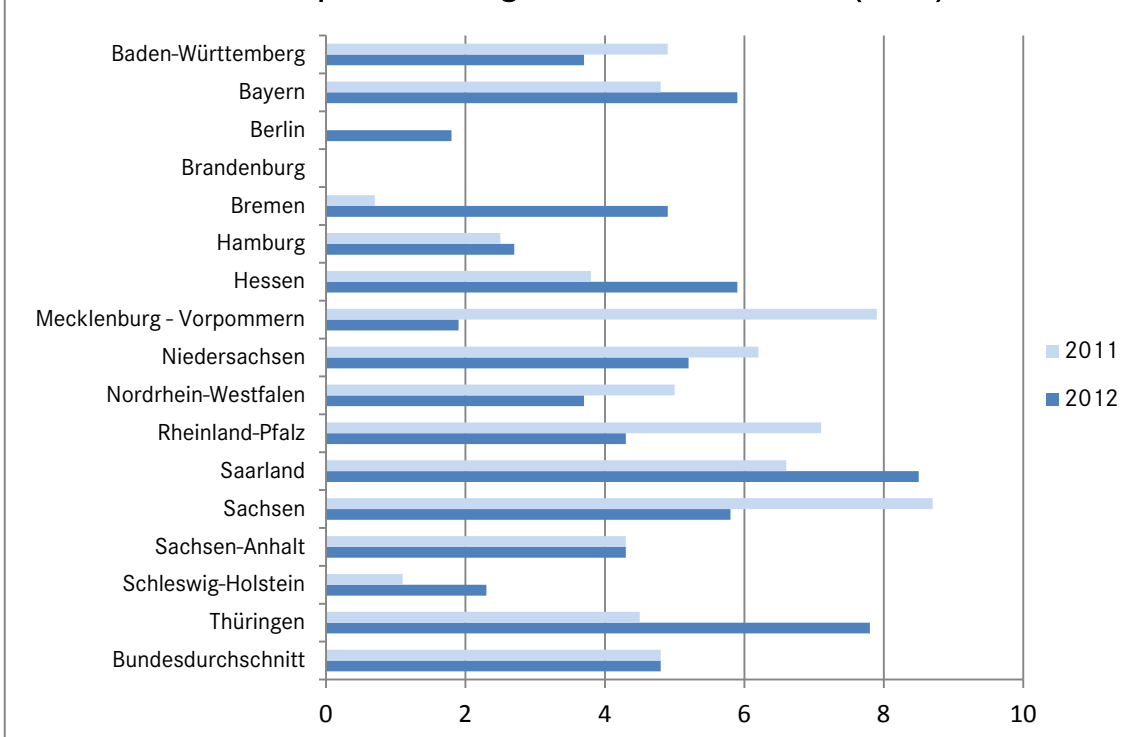
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit: Sterblichkeit im Krankenhaus, Sterblichkeit nach 30 Tagen und risikoadjustierte Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten, die innerhalb von 30 Tagen postoperativ verstarben
Nenner	Alle Patienten, die in ihrer ersten Operation koronarchirurgisch und an der Aortenklappe operiert wurden und mit bekanntem Status am 30. postoperativen Tag (Follow-up-Rate \geq 97%)



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

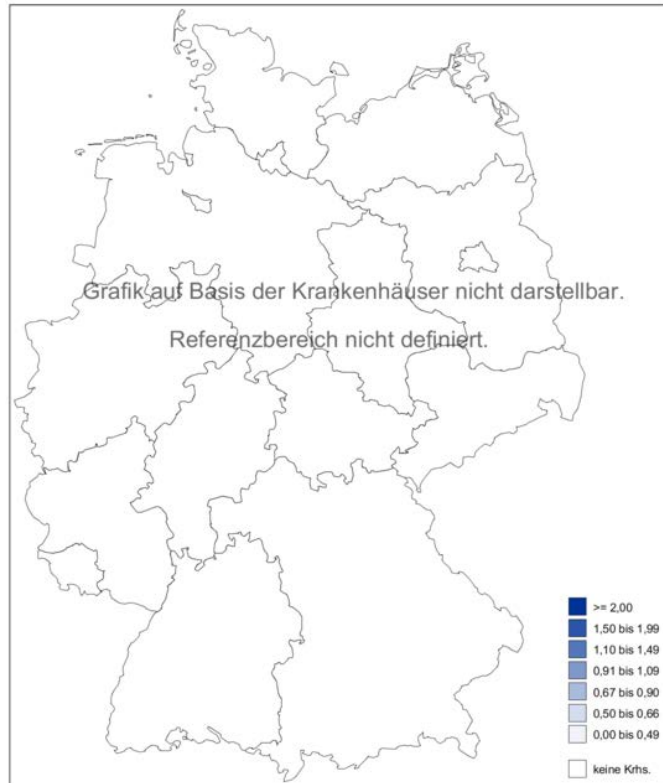
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	3,7	2,5 - 5,5	0,77	4,9	3,5 - 6,8	-1,2	↔
Bayern	5,9	4,5 - 7,7	1,23	4,8	3,5 - 6,6	1,1	↔
Berlin	1,8	0,3 - 9,6	0,38	0,0	0,0 - 8,2	1,8	↔
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	4,9	2,3 - 10,2	1,02	0,7	0,1 - 3,8	4,2	↔
Hamburg	2,7	1,2 - 5,7	0,56	2,5	1,2 - 5,4	0,2	↔
Hessen	5,9	4,0 - 8,7	1,23	3,8	2,2 - 6,3	2,1	↔
Mecklenburg - Vorpommern	1,9	0,3 - 10,1	0,40	7,9	3,4 - 17,3	-6,0	↔
Niedersachsen	5,2	3,5 - 7,9	1,08	6,2	4,3 - 9,0	-1,0	↔
Nordrhein-Westfalen	3,7	2,6 - 5,3	0,77	5,0	3,8 - 6,5	-1,3	↔
Rheinland-Pfalz	4,3	1,8 - 9,6	0,90	7,1	2,0 - 22,6	-2,8	↔
Saarland	8,5	5,2 - 13,6	1,77	6,6	3,7 - 11,4	1,9	↔
Sachsen	5,8	3,3 - 10,1	1,21	8,7	5,6 - 13,3	-2,9	↔
Sachsen-Anhalt	4,3	2,1 - 8,7	0,90	4,3	2,2 - 8,3	0,0	↔
Schleswig-Holstein	2,3	0,8 - 6,7	0,48	1,1	0,2 - 5,8	1,2	↔
Thüringen	7,8	4,0 - 14,7	1,63	4,5	2,0 - 10,2	3,3	↔
Gesamt	4,8	4,2 - 5,5	1,00	4,8	4,2 - 5,5	0,0	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	22	596	32	653
Bayern	48	815	36	743
Berlin	1	55	0	43
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	6	123	1	145
Hamburg	6	226	6	236
Hessen	23	390	13	346
Mecklenburg - Vorpommern	1	52	5	63
Niedersachsen	21	401	26	417
Nordrhein-Westfalen	29	783	53	1.065
Rheinland-Pfalz	5	117	2	28
Saarland	15	176	11	167
Sachsen	11	189	18	207
Sachsen-Anhalt	7	161	8	184
Schleswig-Holstein	3	128	1	94
Thüringen	8	102	5	110
Gesamt	206	4.314	217	4.501



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	8	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Bayern	9	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Berlin	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Hessen	4	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Saarland	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	46	-	-	-	44	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

